

Antrag auf Zulassung der Listenauslegung und gegebenenfalls der parallelen freien Unterschriftensammlung (Volksbegehren) ¹

nach dem Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid

Einzelunterschriftsbogen für Stimmberechtigte, die des Schreibens oder Lesens unkundig sind oder auf Grund einer körperlichen Beeinträchtigung an der Eintragung gehindert sind.

Die/Der ¹
 Stimmberechtigte
 (Name, Vorname)

 (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

unterstützt den auf dem vorgehefteten Antragsbogen gegenständlich bezeichneten Zulassungsantrag für ein Volksbegehren ² (bitte ergänzen: Kurzbezeichnung gemäß Anlage 2a):

.....

Sie/Er ¹ versichert **an Eides statt** ³, dass die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens von ihr/ihm ¹ persönlich abgegeben worden ist. ⁴

....., den 20

(Unterschrift; erforderlichenfalls mittels der genannten Hilfsperson; falls nicht möglich, Unterschrift der Hilfsperson) ⁴

Versicherung einer Hilfsperson an Eides statt ^{3 4}

Ich versichere gegenüber dem/der (Ober-)Bürgermeister/in meiner Wohnortgemeinde an Eides statt, dass die Unterstützung des auf dem vorgehefteten Antragsbogen gegenständlich bezeichneten Zulassungsantrags **persönlich oder gemäß dem erklärten Willen der/des** ¹ **oben genannten Stimmberechtigten** erfolgt ist.

.....

(Name, Vorname, Anschrift der Hilfsperson)

....., den 20

(Unterschrift der Hilfsperson)

Die erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur für das Verfahren des Volksbegehrens genutzt werden.

Bestätigung der Gemeinde der Hauptwohnung:

Es wird bestätigt, dass die/der ¹ oben Eingetragene am Eintragungstag stimmberechtigt war. Die Eintragung ist gültig/ungültig ¹, weil ...

Gemeinde/Stadt, den 20

Dienstsiegel

Der/Die (Ober-)Bürgermeister/in ¹

Im Auftrag

.....

(Unterschrift)

¹ Unzutreffendes bitte streichen.

² Ein **Zusatz** oder **Vorbehalt** ist unzulässig. Das Stimmrecht darf **nur einmal** ausgeübt werden.

³ Auf die Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.

⁴ Stimmberechtigte, die des Schreibens oder Lesens unkundig sind oder auf Grund einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, die Erklärungen zu unterzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.